



Zur Verdauung

Manfred Pahl

Es gibt überhaupt nur zwei Arten von Völkern in der Welt: Die Starken und die Schwachen. Es ist die Pflicht der Schwachen, höflich zu den Starken zu sein, dafür bekommen sie auch (gegebenenfalls) eine kleine Portion finanzieller und militärischer Freundschaft. Auf der anderen Seite regeln die starken Nationen das Weltgeschehen je nach ihren Absichten, nicht ohne ihre Angelegenheiten vorher unter sich besprochen zu haben. Das ist die eigentliche Bedeutung des Wortes *Diplomatie*. Aber wenn in diesen freundschaftlichen Diskussionen einer der Teilnehmer sich verpflichtet fühlt, seine Absichten entschuldigend zu erklären, dann wird er nichts als Verachtung ernten. Wenn er die Diskussion mit dem unausgesprochenen Gedanken beginnt: „Ich weiß, ihr alle denkt, ich habe Unrecht, aber bitte, laßt mich doch erklären, warum ich Recht habe“, dann bringt er sich automatisch von Anfang an in eine schwache Position. Wohingegen, um wieder einmal das Beispiel England zu nehmen, die korrekte Haltung ist: „Ihr wißt, daß ich recht habe — so brauchen wir also nicht weiter darüber zu sprechen.“

Natürlich kann diese Einstellung auch zu weit gehen. Wenn sie z. B. von dem Voraussetzungsstadium in das aggressive herüberwechselt. Dann ist es genau so falsch. Wenn ein kleiner Junge dauernd mit lauter Stimme ruft: „Ich habe Recht“, so beweist das nur, daß er seiner nicht ganz sicher ist und wünscht, den Mangel an Überzeugung mit Tamtam zu verdecken. Weder England noch Frankreich hat jemals lärmend seine Überlegenheit behauptet, sie erwarten,